

# Marktgemeindeamt Bad Schwanberg

Hauptplatz 6, 8541 Bad Schwanberg  
Tel. (03467) 8288, Fax (03467) 8288-200  
E-Mail: [gde@schwanberg.gv.at](mailto:gde@schwanberg.gv.at), Web: [www.schwanberg.gv.at](http://www.schwanberg.gv.at)

Amt der Stmk. LReg.  
Abteilung 17  
Trauttmansdorffgasse 2  
8010 Graz  
Per E-Mail: [abteilung17@stmk.gv.at](mailto:abteilung17@stmk.gv.at)

*Leiter des Innendienstes*  
Mag. Manfred Jöbstl  
Tel. (03467) 8288-202  
[manfred.joebstl@schwanberg.gv.at](mailto:manfred.joebstl@schwanberg.gv.at)

G.Z.: 457/2022

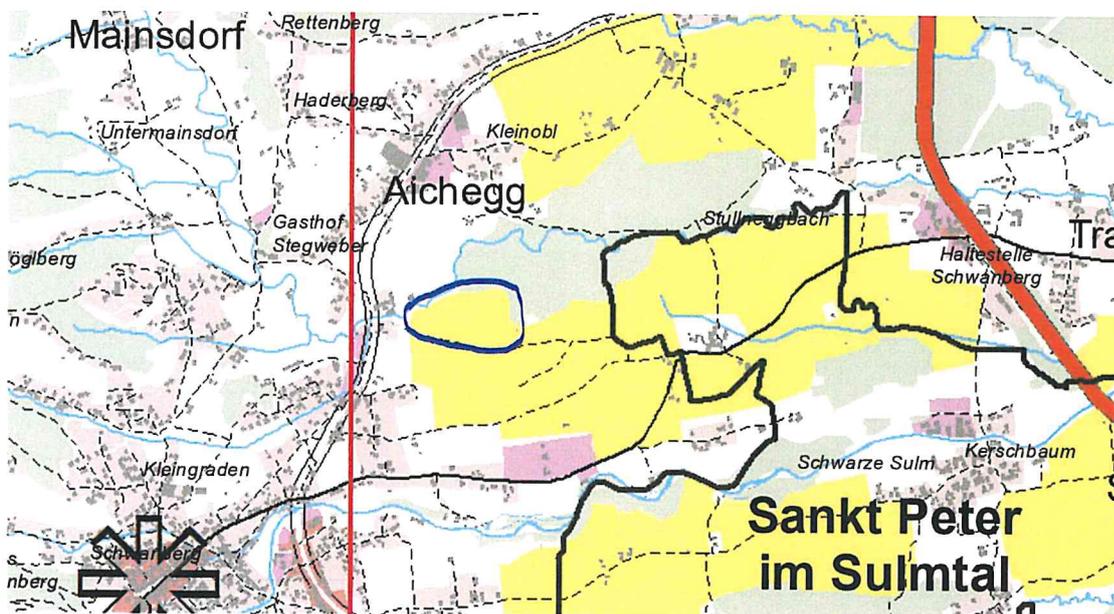
Betreff: **Auflageentwurf zur Änderung des  
REPRO Südweststeiermark  
Planungsinteresse  
Marktgemeinde Bad Schwanberg**

Bad Schwanberg, am 03.06.2022

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bezugnehmend auf das Schreiben der Abteilung 17 an die Marktgemeinde Bad Schwanberg vom 05.04.2022 (GZ: ABT17-338342/2021-8) gibt die Gemeinde zur geplanten Änderung des Regionalen Entwicklungsprogrammes für die Planungsregion Südweststeiermark innerhalb offener Frist folgende Planungsinteressen und Anregungen bekannt und ersucht um Berücksichtigung:

Die landwirtschaftliche Vorrangzone im Bereich der Grundstücke 427/7, 384/2, 401/2, 393, 396 und 403 der KG 61001 Aichegg möge im Regionalplan nördlich des ersichtlich gemachten Weges entfallen (Reduktion der überörtlichen Festlegung; vgl. nachstehende Planskizze).



Ausschnitt Regionalplan mit Fläche der Anregung (blau umrandet)

Dies aus folgenden Gründen:

- Die Flächen weisen keine besondere standörtliche Eignung für die landwirtschaftliche Produktion auf. Aufgrund der Nahelage zum Hauptsiedlungsgebiet der Marktgemeinde besteht eine strukturelle Verflechtung und infrastrukturelle Anbindung.
- Die Fläche weist eine grundsätzliche Eignung für die Errichtung von Anlagen zur nicht-fossilen Energieerzeugung auf. Das standörtliche Konfliktpotential für die Errichtung einer PV-Freiflächenanlage ist gering.
- Der Standort weist eine Eignung für die wirtschaftlich und technisch günstige Ableitung der gewonnenen Energie an das geplante Groß-Umspannwerk in St Peter iS auf. Eine PV-Freiflächenanlage könnte daher ressourcenorientiert in Zusammenhang mit dem beabsichtigten PV-Hauptstandort in der Region Südweststeiermark erfolgen.
- Durch die Möglichkeit von Festlegungen im eigenen Wirkungsbereich der Gemeinde (ÖEK/ÖEP und FWP) könnten nördlich und südlich des Stullneggbachs gelegene Grundflächen und Bestände auf Grundlage eines Gesamtkonzeptes kombiniert zur Energieerzeugung und -versorgung genutzt werden (u.a. geplante Nach- und Neunutzung der Biogasanlage im nördlichen Anschluss).
- Die Flächen sind frei von Schutzgütern und weisen keine besondere ökologische Qualität oder landschaftsräumliche Sensibilität auf.

Mit dem Ersuchen um entsprechende Berücksichtigung, verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Der Bürgermeister



Mag. Karlheinz Schuster

